

# WWW.SCHNEIDER-INSTITUTE.DE

## INSTITUT-FUER-ASYLRECHT.DE

[Schneider-Institute.de](http://Schneider-Institute.de) · Breul 16 · 48143 Münster

An

### *Presse- Mitteilung*

Freiberuflicher Rechtswissenschaftler

**RENÉ SCHNEIDER**

**BREUL 16**

**48143 MÜNSTER**

Telefax (02 51) 3 99 71 62

Telefon (02 51) 3 99 71 61

von 11 bis 21 Uhr

Daten gespeichert. §§ 28, 33 BDSG

USt-IdNr.: DE198574773

25. August 2015 – No. 26508

### **Der Schauspieler Til Schweiger wurde heute wegen des Verdachts auf Volksverhetzung gemäß § 130 Abs. 1 StGB bei der Staatsanwaltschaft Hamburg angezeigt.**

Im Fernsehprogramm der ARD wurde am Dienstag, den 18. August 2015, um 22.45 Uhr, eine Sendung des WDR mit dem Titel „Menschen bei Maischberger“ ausgestrahlt. Dabei handelte es sich um eine Gesprächsrunde, in welcher der Beschuldigte sagte:

*„Ich glaub noch nicht mal, daß ein Politiker nach Freital gehen muß, es würde einfach reichen, wenn die zwei Hundertschaften da hinschicken und die Leute einkassieren, und sagen ‚heute Nacht bleibt ihr im Knast, denkt mal darüber nach, was ihr hier macht und morgen kommt ihr hier nicht mehr her‘“.*

Es besteht der Verdacht auf Volksverhetzung. Die zitierte Gedankenäußerung enthält eine Aufforderung zu Gewalt- oder Willkürmaßnahmen gegen Teile der Bevölkerung, sie ist auch geeignet, den öffentlichen Frieden zu stören. § 130 Abs. 1 StGB hat in seiner aktuellen Fassung vom 27. Januar 2015 folgenden Wortlaut:

**§ 130. Volksverhetzung. (1) Wer in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören,**

*1. gegen eine nationale, rassische, religiöse oder durch ihre ethnische Herkunft bestimmte Gruppe, **gegen Teile der Bevölkerung** oder gegen einen Einzelnen wegen seiner Zugehörigkeit zu einer vorbezeichneten Gruppe oder zu einem Teil der Bevölkerung zum Hass aufstachelt, **zu Gewalt- oder Willkürmaßnahmen auffordert** oder*

*2. [...]*

*wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.*

### Wichtige Hinweise:

1.) Eine ausführliche Langfassung dieser Pressemitteilung finden Sie im Internet unter der URL: **<http://www.Institut-fuer-Asylrecht.de/26507.pdf>**

2.) Pressestelle der Staatsanwaltschaft Hamburg, Telefon (0 40) 4 28 43 - 21 08 oder E-Mail: [Pressestelle-Staatsanwaltschaft@sta.justiz.hamburg.de](mailto:Pressestelle-Staatsanwaltschaft@sta.justiz.hamburg.de)